**Erste Sätze**

|  |
| --- |
| Rubinrot (Kerstin Gier) |
| Hyde Park, London8. April 1912Während sie sich auf die Knie fallen ließ und anfing zu weinen, schaute er sich nach allen Seiten um.  |
| Die Verwandlung (Franz Kafka) |
| Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. |
| Tintenherz (Cornelia Funke) |
| Es fiel Regen in jener Nacht, ein feiner, wispernder Regen. |
| Homo Faber (Max Frisch) |
| Wir starteten in La Guardia, New York, mit dreistündiger Verspätung infolge Schneestürmen. |
| Faust I (J. W. von Goethe) |
| Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten ! |
| Das Parfum (Patrick Süskind) |
| Im achtzehnten Jahrhundert lebte in Frankreich ein Mann, der zu den genialsten und abscheulichsten Gestalten dieser an genialen und abscheulichen Gestalten nicht armen Epoche gehörte. |
| Effi Briest (Theodor Fontane) |
| In Front des schon seit Kurfürst Georg Wilhelm von der Familie von Briest bewohnten Herrenhauses zu Hohen-Cremmen fiel heller Sonnenschein auf die mittagsstille Dorfstraße, während nach der Park- und Gartenseite hin ein rechtwinklig angebauter Seitenflügel einen breiten Schatten erst auf einen weiß und grün quadrierten Fliesengang und dann über diesen hinaus auf ein großes in seiner Mitte mit einer Sonnenuhr und an seinem Rande mit Canna indica und Rhabarberstauden besetztes Rondell warf. |
| Der Schwimmer (Zsuzsa Bánk) |
| Ich hatte wenige Erinnerungen an meine Mutter |
| Tschick (Wolfgang Herrndorf) |
| Als erstes ist da der Geruch von Blut und Kaffee. |
| Der Vorleser (Bernhard Schlink) |
| Als ich fünfzehn war, hatte ich Gelbsucht. |
| Die Blechtrommel (Günter Grass) |
| Zugegeben: ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, mein Pfleger beobachtet mich, läßt mich kaum aus dem Auge; denn in der Tür ist ein Guckloch, und meines Pflegers Auge ist von jenem Braun, welches mich, den Blauäugigen, nicht durchschauen kann. |
| Im Westen nichts Neues (Erich Maria Remarque) |
| Wir liegen neun Kilometer hinter der Front. |
| Die Leiden des jungen Werther (J. W. von Goethe) |
| Am 4. Mai 1771.Wie froh bin ich, dass ich weg bin. |
| Der Tod in Venedig (Thomas Mann) |
| Gustav Aschenbach oder von Aschenbach, wie seit seinem fünfzigsten Geburtstag amtlich sein Name lautete, hatte an einem Frühlingsnachmittag des Jah­ res 19.., das unserem Kontinent monatelang eine so gefahrdrohende Miene zeigte, von seiner Wohnung in der Prinzregentenstraße zu München aus allein einen weiteren Spaziergang unternommen.  |
| Leben des Galilei (Bertolt Brecht) |
| Galileo Galilei, Lehrer der Mathematik zu Padua, will das neue kopernikanische Weltsystem beweisenIn dem Jahr sechzehnhundertundneunSchien das Licht des Wissens hellZu Padua aus einem kleinen Haus.Galileo Galilei rechnete aus:Die Sonn steht still, die Erd kommt von der Stell. |
| Heidi (Johanna Spyri) |
| Vom freundlichen Dorf Mayenfeld führt ein Fußweg durch grüne, baumreiche Fluren bis zum Fuße der Höhen, die von dieser Seite groß und ernst auf das Tal herniederschauen.  |
| Die unendliche Geschichte (Michael Ende) |
| TAIRAUQITNA rednaeroK darnoK lraK :rebahnIDiese Inschrift stand auf der Glastür eines kleinen Ladens, aber so sah sie natürlich nur aus, wenn man vom Inneren des dämme- rigen Raumes durch die Scheibe auf die Straße hinausblickte. |
| Die Physiker (Friedrich Dürrenmatt) |
| Erster AktOrt: Salon einer bequemen, wenn auch etwas verlotterten Villa des privaten Sanatoriums ›Les Cerisiers‹. |
| Der Koch (Martin Suter) |
| Auf dem kurzen Weg von der Tramstation bis zur Theo- dorstraße 94 wurde Andrea von einem Junkie angebet- telt, von einem Dealer angehauen und von einem Autofahrer angemacht. |
| Jakob der Lügner (Jurek Becker) |
| Ich höre schon alle sagen, ein Baum, was ist das schon, ein Stamm, Blätter, Wurzeln, Käferchen in der Rinde und eine manierlich ausgebildete Krone, wenn’s hochkommt, na und? |
| Winnetou (Karl May) |
| Immer fällt mir, wenn ich an den Indianer denke, der Türke ein; dies hat, so sonderbar es erscheinen mag, doch seine Berechtigung.  |
| Die Weiße Rose (Inge Scholl) |
| In den frühlinghaften Februartagen nach der Schlacht bei Stalingrad fuhr ich in einem Vorortzug von München nach Solln. |
| Buddenbrooks (Thomas Mann) |
| »Was ist das. – Was – ist das …«»Je, den Düwel ook, c'est la question, ma très chère demoiselle!« |